

Ein österliches Zeichen am Ubbedisser Himmel



Foto: Horst Buschkamp

Dieses Foto entstand am Karfreitag 2020 vom Balkon eines Ubbedisser Wohnhauses aus: Ein fast wolkenloser Himmel, in den zwei Flugzeuge mit ihren Kondensstreifen ein Kreuz gezeichnet haben.

Was für ein Zeichen in diesen Tagen, in denen es kaum noch Flugbewegungen gibt und die Freiheit nicht mehr grenzenlos ist - weder über den Wolken noch auf der Erde. Wir sind in unserer Bewegungs- und Begegnungsfreiheit eingeschränkt. Daheimbleiben und Abstandhalten ist angesagt.

Die gekreuzten Kondensstreifen ziehen unseren Blick unwillkürlich nach oben – aus der Enge in die Weite, aus der Begrenztheit in die Freiheit.

Der Himmel ist nicht leer. Wir sind auch in Corona-Zeiten nicht dem Zufall oder einem blinden Schicksal ausgeliefert. Über dieser Welt ist das Kreuz aufgespannt wie ein großer Rettungsschirm, das Zeichen der Hoffnung und der Erlösung für alle Menschen.

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ (Lukas 24,5) So hören es die Frauen, die am Ostermorgen das Grab besuchen. Den Gekreuzigten findet ihr nicht im Grab. Jesus lebt. Er ist als der Lebendige bei euch, in euch, über euch – heute, morgen und alle Tage eures Lebens.

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.

Dietrich Bonhoeffer

Jesu Auferstehung

Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. Sie fanden aber den Stein weggerollt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. Sie aber erschrakten und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lukas 24, 1 – 5